

HALL IN TIROL – SCHÜLERTEXT 1 (GRUNDTEXT)

Hall in Tirol liegt ca. 10 km östlich von Innsbruck. Das Wort „Hall“ bedeutet „Salz“. Die Stadt erhielt eine Stadtmauer mit einem Stadtgraben und Stadttoren.

Man kann vier Grundpfeiler für den Wohlstand Halls unterscheiden:

- Salz kam aus dem Halltal. Es wurde in Hall verarbeitet und in andere Länder transportiert.
- Hall war das westliche Ende der Schifffahrt auf dem Inn.
- Waren wurden über die Innbrücke und auf der Straße über den Brennerpass nach Italien transportiert.
- Über Jahrhunderte wurden in Hall auch Münzen geprägt.

Dazu kamen Handwerker und zahlreiche Gasthöfe für die Unterbringung der Reisenden. Mit Kutschen, Fuhrwerken und auch zu Fuß konnten pro Tag höchstens 30-35 km zurückgelegt werden. Hall war eine reiche Stadt, die Bürger konnten große und schöne Häuser bauen. Das Wappen der Stadt Hall zeigt ein Salzfass, das von zwei Löwen gehalten wird.

Im Talboden

Im Talboden steht die Burg Hasegg mit dem Münzerturm, dem Wahrzeichen der Stadt. Hier wurden Münzen geprägt, denn im nahen Schwaz wurde Silber und Kupfer abgebaut. Erzherzog Sigmund der Münzreiche brachte die Münzprägung nach Hall. Nahe der Burg befand sich die Saline, wo das Salz verarbeitet wurde. Doch davon ist nur mehr wenig erhalten. Kaiser Maximilian I. heiratete in der Burg seine zweite Ehefrau Bianca Maria Sforza.

Auf der Anhöhe

In der Haller Altstadt fallen die engen Gassen, kleinen Plätze und hohen Häuser auf. Zentrum ist der Obere Stadtplatz. Beim Rathaus erinnern Wappen, der Innenhof und der schöne Rathaussaal an die wohlhabenden Bürger.

Die gotische Pfarrkirche ist dem hl. Nikolaus, dem Patron (Schutzherrn) der Schiffsleute, geweiht. Der Legende nach hat er Schiffsleute aus Seenot gerettet. Dargestellt wird der Heilige als Bischof mit drei Goldkugeln.

In der Pfarrkirche befindet sich die Waldaufkapelle. Ritter Florian Waldauf war einer der wichtigsten Berater Kaiser Maximilians I. und legte eine große Reliquiensammlung an. Teile davon sind in der Kapelle zu besichtigen. Reliquien sind die Reste von Heiligen. Diese Heiligen unterstützen unsere Bitten bei Gott.

Das königliche Damenstift ist ein Kloster für Nonnen. Es wurde von drei weiblichen Mitgliedern der Adelsfamilie Habsburg gegründet. Gleich daneben steht die ehemalige Jesuitenkirche. Im Gebäude des einstigen Gymnasiums ist heute die Volksschule am Stiftsplatz untergebracht.